Wahlvorstand

Betriebsratswahl

Firma …………………………………...........................................................................…………

Betrieb .......................................................................................................................................

......................................................

(Ort, Datum)

Wählerliste aufgestellt am ........ . ......... 20........ von \_\_\_\_\_ (*Kürzel*)

Wählerliste ausgelegt am ........ . ......... 20........ von \_\_\_\_\_ (*Kürzel*) Uhrzeit: \_\_\_\_\_

Im oben genannten Betrieb ist ein Betriebsrat zu wählen. Dazu hat der Wahlvorstand folgende

## Wählerliste zur Betriebsratswahl

- Aushang -

aufgestellt. Die Wählerliste enthält die Namen von

........ wahlberechtigten Arbeitnehmer/innen, davon

........ Frauen und

........ Männer.

I. Wahlberechtigte **Frauen** sind:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Nr. | Familienname | Vorname | Betrieb/  Organisationseinheit | nicht  wählbar § 8 BetrVG /  § 14 II AÜG |
| 1. |  |  |  |  |
| 2. |  |  |  |  |
| 3. |  |  |  |  |
| 4. |  |  |  |  |
| 5. |  |  |  |  |
| 6. |  |  |  |  |
| 7. |  |  |  |  |
| 8. |  |  |  |  |
| 9. |  |  |  |  |
| 10 |  |  |  |  |

usw.

II. Wahlberechtigte **Männer** sind:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Nr. | Familienname | Vorname | Betrieb/  Organisationseinheit | nicht  wählbar § 8 BetrVG /  § 14 II AÜG |
| 1. |  |  |  |  |
| 2. |  |  |  |  |
| 3. |  |  |  |  |
| 4. |  |  |  |  |
| 5. |  |  |  |  |
| 6. |  |  |  |  |
| 7. |  |  |  |  |
| 8. |  |  |  |  |
| 9. |  |  |  |  |
| 10 |  |  |  |  |

usw.

Der Wahlvorstand

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

(Mitglied des Wahlvorstands) (Vorsitzende/r des Wahlvorstands) (Mitglied des Wahlvorstands)

## Erläuterungen und Hinweise für das Formular

## Wählerliste zur Betriebsratswahl

Bitte benutzen Sie **dieses Muster** (ohne Geburtsdatum) **zum Auslegen** der Wählerliste: Die Liste enthält die Geburtsdaten der Wahlberechtigten nicht und kann daher zum Auslegen verwandt werden (§ 2 Abs. 4 S. 2 WO).

1. Als *„Betrieb“* gilt die jeweilige *„Betriebsratseinheit*“, für die der Wahlvorstand gebildet wurde. Die zugeordneten Betriebe sind in der Kopfzeile des Deckblatts nicht gesondert aufzuführen.
2. Unter *„Wählerliste aufgestellt am“* ist das Datum einzusetzen, an dem der Wahlvorstand die Wählerliste erstmalig aufgestellt (beschlossen) hat.
3. Unter *„Wählerliste ausgelegt am“* wird das Datum des Tages eingetragen, an dem die Liste ausgelegt wurde. Für gewöhnlich wird die Wählerliste am Tage der Beschlussfassung ausgelegt und daher das gleiche Datum eingetragen. Wird die Wählerliste nicht am gleichen Tag ausgelegt, ist das entsprechende andere Datum einzutragen. Auslegung bedeutet: Auslegung an dem/n im Wahlausschreiben genannten Ort(en). Das Ende des Aushangs ist für die komplette Nachverfolgung vorgesehen.
4. Bei einer per EDV erstellten Wählerliste ist dieses Formular als Deckblatt zu verwenden.
5. Die Rubriken *„Familienname“* (in alphabetischer Reihenfolge) *„Vorname“* sind gesetzlich vorgeschrieben (§ 2 Abs. 1 WO). Der ausgelegte Abdruck der Wählerliste soll die Geburtsdaten der wahlberechtigten Arbeitnehmer/innen nicht enthalten (§ 2 Abs. 4 S. 2 WO).
6. Die Rubrik *„nicht wählbar gem. § 14 II AÜG“* ist zweckmäßig, um das fehlende passive Wahlrecht der Leiharbeitnehmer hervorzuheben, die jedoch aktiv wahlberechtigt sind, wenn sie länger als drei Monate im Betrieb eingesetzt werden (§ 7 S. 2 BetrVG), ebenso sind alle anderen nicht passiv Wahlberechtigen in der Wählerliste auszuweisen. Darüber hinaus empfehlen wir die Angabe des Betriebs und der Organisationseinheit.
7. Die Zahl der wahlberechtigten Arbeitnehmer ist im Hinblick auf die Anzahl der Stützunterschriften bei den Vorschlagslisten wichtig.